

Gemeinsame Mitteilung vom 27.03.2019

K10plus – die gemeinsame Verbunddatenbank ist online

Bibliotheksnachweise der wissenschaftlichen Bibliotheken aus zehn Bundesländern, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und weiteren Einrichtungen in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Kultur stehen nun in einer Datenbank zur Verfügung.

K10plus ging erfolgreich am 25.03.2019 um 10 Uhr an den Start

Über 200 Mio. Nachweise zu Büchern, E-Books, Zeitschriften, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien und Karten stehen den Bibliotheken und ihren Nutzenden zur Verfügung. Verzeichnet werden gedruckte und digitale Medien. Technische Betreiber sind das Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG). Beide Einrichtungen teilen sich die Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

- K10plus rationalisiert die bibliothekarische Informations- und Literaturversorgung an Universitäten, Hochschulen und vielen Einrichtungen im Forschungsbereich
- K10plus sorgt für Standards und für die Bereitstellung von Normdaten aus dem Bibliotheks- und Wissenschaftsbereich und zeichnet eine Landkarte der wissenschaftlichen Informations- und Literaturversorgung in zehn deutschen Bundesländern
- K10plus eröffnet neue Perspektiven der Nachnutzung, u.a. im Bereich der koordinierten Bestandspflege, der automatisierten Erschließung und der Anwendung neuer Wissensmethoden

Reiner Diedrichs, Direktor der VZG: „Für die digitale Zukunft sind wir gut gerüstet. K10plus basiert auf der bewährten Software für das Central Bibliographic System (CBS) von OCLC. Die Technik bietet alle Funktionen für eine breite Palette von regional ausgerichteten Services und zusätzlich die Einbindung in internationale Kooperationen, wie z.B. WorldCat.“

Dr. Ralf Goebel, Direktor des BSZ: „K10plus entstand durch Impulse der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Wissenschaftsrates und des Rates für Informationsinfrastrukturen: Bestehende Strukturen sollten zusammengelegt, modernisiert und internationalisiert werden. Genau das machen wir mit K10plus.“

Ein wichtiger Aspekt von K10plus ist daher die Offenheit des Systems. Mit webgestützten Standardschnittstellen, der Bereitstellung als Linked Open Data sowie einer Creative-Commons-Lizenz für die Metadaten ist innovativen Nachnutzungen der Weg geebnet. Wissenschaftliche Sammlungen in Archiven, Bibliotheken und Museen werden spartenübergreifend und zum Besten für Wissenschaft und Forschung unterstützt. Forschungsdaten werden nachgewiesen und der Zugriff auf Repositorien ermöglicht.

„Für dieses Großprojekt war und ist die politische Unterstützung der zuständigen Ministerien der entscheidende Schlüssel für den Erfolg“, sagt Dr. Goebel. Reiner Diedrichs: „Wir haben in den vergangenen beiden Projektjahren großartige Unterstützung erfahren, ganz besonders auch durch die verantwortlichen Gremien. Hierfür bedanken wir uns herzlich.“

K10plus ist für die Zusammenarbeit mit neuen Partnern offen. Die nachhaltige digitale Neuausrichtung der Informationsinfrastrukturen für Wissenschaft und Forschung ist und bleibt das Ziel dieser erfolgreichen bundesweiten Kooperation.

Über das BSZ

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) ist eine Einrichtung in der Dienst- und Fachaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg mit Sitz in Konstanz. Das BSZ ist ein Support-Dienstleister für Metadatenmanagement und IT-Anwendungen. Es unterstützt mit seinen Services vorwiegend wissenschaftliche Bibliotheken, aber auch Archive, Museen und viele Spezialbibliotheken. Im Rahmen von K10plus ist das BSZ u.a. verantwortlich für den Support in der SWB-Verbundregion (Baden-Württemberg, Sachsen, Saarland). Darüber hinaus ist das BSZ für die Administration verschiedener Bibliotheksmanagementsysteme zuständig und bietet Services bei elektronischen Medien und internetbasierten Diensten. Das BSZ ist Gründungsmitglied der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB).

Über die VZG

Die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) ist das Service- und Dienstleistungszentrum für die Bibliotheken des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (GBV). Sie ist ein Landesbetrieb des Landes Niedersachsen mit Sitz in Göttingen und wird von den GBV-Mitgliedseinrichtungen gemeinsam finanziert.

Neben der Bereitstellung des Katalogisierungsdienstes gehören zu den Kernaufgaben der VZG die Unterstützung der Bibliotheken beim Betrieb ihrer Bibliothekssysteme sowie die Entwicklung und der Betrieb innovativer bibliotheksspezifischer Services. Sie unterstützt Forschungsverbünde und Infrastruktureinrichtungen der Forschung im Prozess der digitalen Transformation. Ihre Aufgaben führt die VZG in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern durch. In K10plus übernimmt die VZG u.a. den Support für die GBV-Region.

Weitere Informationen

Über die Zusammenarbeit von BSZ und der Verbundzentrale des GBV: www.bszburgv.de

Weitere Informationen zum BSZ: www.bsz-bw.de

Weitere Informationen zur VZG: www.gbv.de